herpy

WARANE

Spotted Tree Monitor

Varanus timorensis

Varanus timorensis ist ein kleiner, tagaktiver Baumwaran von Timor und den Nachbarinseln der Kleinen Sundainseln, dunkel mit gelben Flecken und einem sehr langen Schwanz. Er wird höchstens 61 cm lang, braucht aber ein hohes, warmes Terrarium, tägliche Fütterung mit lebenden Insekten und einen Halter mit Erfahrung mit kleinen Waranen.

Familie: Varanidae Früherer Name: *Varanus auffenbergi*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**50-61 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Gewicht	**100-350 g**
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Baumbewohnend**
Lebensraum	**Trockenwald und Regenwald**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**150 × 75 × 150 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**27-32 °C**
Sonnenplatz	**40-50 °C**
Temperatur, Nacht	**22-25 °C**
Luftfeuchtigkeit	**50-70 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Empfohlen** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Insekten und Wirbeltiere**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**5-11 Eier**
Gelege pro Jahr	**1-2**
Inkubation	**90-135 Tage** bei 29-32 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Varanus timorensis ist ein Zwergwaran der Untergattung *Odatria*. Die Grundfarbe ist dunkel grünlich grau bis fast schwarz mit klaren goldgelben, zuweilen bläulichen Flecken entlang des Rückens und einem helleren, strohfarbenen Bauch. Die Schnauze ist spitz, die Zähne sind scharf, die Krallen lang und gebogen, und Sehen und Hören sind gut. Der Schwanz ist ein Greifschwanz und macht etwa zwei Drittel der Gesamtlänge aus.

Erwachsene Tiere werden bis zu 61 cm lang, einschließlich Schwanz, und wiegen 100-350 g. Die Kopf-Rumpf-Länge ist nicht dokumentiert. Frisch geschlüpfte Jungtiere messen etwa 13 cm und wachsen schnell.

Die Art wurde 1831 als *Monitor timorensis* beschrieben. Mehrere nahe Verwandte galten früher als Unterarten, unter anderem *V. similis*, *V. scalaris* und *V. glauerti*, sind heute aber eigenständige Arten. Die Population auf Roti, die lange unter dem Namen *V. auffenbergi* lief, gilt nun als Unterart (*V. t. auffenbergi*), und 2025 wurde von der Insel Ndao eine dritte Unterart, *V. t. subunicolor*, beschrieben. Tiere von Roti werden mitunter unter dem alten Namen verkauft.

Es ist eine Art für den erfahrenen Halter. Die Lebenserwartung in Gefangenschaft ist nicht dokumentiert; vergleichbare kleine Warane werden 10-15 Jahre alt. Das bedeutet viele Jahre mit einem hohen, warmen Terrarium, UVB-Licht und lebenden Insekten mehrmals pro Woche. Die Art ist kein Tier, das man jeden Tag in die Hand nimmt, sondern ein aktiver und aufmerksamer Waran, den man am besten in einem reich bepflanzten Terrarium beobachtet.

Mehr lesen: Licht und UVB

Verbreitung und Lebensraum

Varanus timorensis ist auf der Insel Timor heimisch, die zwischen Indonesien und Timor-Leste geteilt ist, sowie auf einigen der nächstgelegenen Inseln der Kleinen Sundainseln: Semau, Sabu und Roti. Die Unterart *V. t. subunicolor* ist von der kleinen Insel Ndao bekannt.

Ein Vorkommen im südlichen Neuguinea ist nicht bestätigt und auf der Karte nicht enthalten, die nur das ursprüngliche Verbreitungsgebiet in Indonesien und Timor-Leste zeigt. Die Unterart auf Roti ist nur von der Typuslokalität bekannt.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Indonesien und Timor-Leste.

LEBENSRAUM

Varanus timorensis ist eine baumbewohnende, tagaktive Art, die in offenem Wald, Trockenwald und Regenwald lebt, wo sie sich in Bäumen, Büschen und anderer Vegetation über dem Boden bewegt. Dort jagt sie Insekten und andere Gliederfüßer wie Heuschrecken, Fangschrecken, Spinnen, Skorpione, Bienen und Schaben, aber auch kleine Echsen wie Geckos und kleine Schlangen.

Timor liegt nahe am Äquator, daher ist die Tageslänge das ganze Jahr über fast gleich, aber das Klima hat eine deutliche Regen- und Trockenzeit. Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Lebensräumen der Art sind nicht im Detail dokumentiert, und die Werte für das Terrarium weiter unten beruhen daher auf verwandten kleinen Waranen und darauf, wie die Tiere in Gefangenschaft gedeihen. In der Natur pflanzt sich die Art von Dezember bis März fort.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Ein erwachsenes Tier braucht ein hohes Terrarium von mindestens 150 × 75 × 150 cm (Länge × Breite × Höhe). Größer ist besser, denn die Art ist aktiv und braucht Platz für eine warme und eine kühle Zone. Das Terrarium sollte frontöffnend und gut belüftet sein und einen Verschluss haben, der Ausbrüche verhindert, denn kleine Warane finden jede Ritze.

Jungtiere können in einer kleineren Box oder einem kleinen Terrarium beginnen, in dem sie leicht Futter finden, und werden in das Terrarium für erwachsene Tiere umgesetzt, wenn sie stabil sind und gut fressen. Ein Terrarium in Erwachsenengröße kann auch von Anfang an genutzt werden, wenn es viele Verstecke und dichte Bepflanzung hat.

Richte das Terrarium mit dicken, stabilen Ästen in unterschiedlichen Höhen und Winkeln ein, dazu Korkröhren, Korkrinde und Bambusröhren als Verstecke sowie einen breiten, soliden Sonnenplatz unter der Wärmequelle. Dichte, robuste Bepflanzung (lebend oder künstlich) bietet Deckung. Als Bodengrund dient eine Mischung aus ungedüngter Erde, Kokoshumus und Rindenmulch in 10-15 cm Tiefe, sodass ein Teil des Bodens feucht gehalten werden kann. Wie viel die Art in der Natur gräbt, ist nicht dokumentiert, aber die Weibchen legen ihre Eier im Boden und in Verstecken ab, daher muss das möglich sein. Stelle eine große, stabile Wasserschale und eine flache Futterschale auf.

Wärmequellen müssen mit einem Gitter abgeschirmt oder außerhalb der Reichweite des Tieres angebracht sein, damit es sich nicht verbrennen kann. Türen und Deckel müssen abschließbar sein.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

TEMPERATUR

Varanus timorensis braucht tagsüber 27-32 °C in der Luft und nachts 22-25 °C. Die Oberflächentemperatur des Sonnenplatzes (gemessen mit einem IR-Thermometer) sollte 40-50 °C betragen, und das Terrarium sollte ein großes Temperaturgefälle haben, sodass das Tier zwischen einer warmen und einer kühlen Seite von 24-28 °C wählen kann. Miss sowohl die Oberfläche als auch die Luft am Sonnenplatz.

Die Wärmequelle muss sowohl Wärme als auch kräftiges, sichtbares Licht liefern, zum Beispiel ein Halogenstrahler oder eine Metalldampflampe, denn Warane suchen zum Sonnen die hellste Stelle auf. Schalte die Wärme nachts aus. Wähle den Sonnenplatz mit Sorgfalt: Nutzt das Tier ihn nicht oder flieht es davor, ist er zu heiß. Zu niedrige Temperaturen führen zu schlechter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verfettung und geschwächtem Immunsystem. Kann das Tier der Wärme nicht ausweichen, droht ein Hitzschlag.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit im Terrarium sollte bei 50-70 % liegen, und das Terrarium sollte gut belüftet sein. Halte Teile des Bodens feucht, am besten in der Ecke weit weg vom Sonnenplatz, damit das Tier ein feuchteres Mikroklima wählen kann, zum Beispiel bei der Häutung. Befeuchte den Boden mit einer Gießkanne mit Brause, und lass ihn zwischendurch abtrocknen, damit er nicht sauer oder schimmlig wird.

Stelle immer eine große, stabile Wasserschale mit frischem Wasser auf, das täglich gewechselt wird. Die Schale muss so groß und stabil sein, dass das Tier trinken kann, ohne sie umzustoßen. Ein Hygrometer in der Mitte des Terrariums zeigt, ob die Luftfeuchtigkeit stabil bleibt.

LICHT UND UVB

Als tagaktiver Sonnenliebhaber braucht *Varanus timorensis* den ganzen Tag starkes Licht und UVB. Verwende eine UVB-Röhre vom Typ T5 HO (10-12 %) oder eine hochwertige Lampe, die über dem Gitter angebracht ist, sodass der UV-Index am Sonnenplatz bei etwa 3-6 liegt (Ferguson-Zone 3), und lass dem Tier im übrigen Terrarium Schatten. Wechsle die UVB-Röhre nach den Angaben des Herstellers, typischerweise nach 6-12 Monaten, auch wenn sie noch leuchtet.

Timor liegt nahe am Äquator, daher sind 12 Stunden Licht am Tag das ganze Jahr über ein guter Ausgangspunkt. Verwende eine Zeitschaltuhr für Licht und Wärme. Nachts muss es dunkel sein.

FÜTTERUNG

In der Natur frisst *Varanus timorensis* hauptsächlich Gliederfüßer, nimmt aber auch Echsen und kleine Schlangen. In Gefangenschaft sollte die Kost vor allem aus abwechslungsreichen lebenden Insekten bestehen: Heimchen, Dubia-Schaben, Heuschrecken und Seidenraupen, mit Wachsmottenlarven als seltener Leckerei. Die Beute sollte höchstens so groß sein wie der Kopf des Tieres. Die Futtertiere sollten gut gefüttert und regelmäßig mit Kalzium mit Vitamin D3 bestäubt werden.

Jungtiere werden täglich und erwachsene Tiere jeden zweiten Tag gefüttert, mit so viel, wie das Tier in 5-10 Minuten frisst. Die Jungtiere beginnen mit kleinen Heimchen. Mäuse können hin und wieder als Ergänzung dienen, aber das Tier wird leicht zu fett, wenn Wirbeltiere die Hauptnahrung werden, daher sollten sie nur einen kleinen Teil der Kost ausmachen.

Wiege das Tier regelmäßig. Ein praller, aber nicht runder Schwanz ist ein gutes Zeichen, und ein Tier, das dick wird, sollte weniger und kleinere Mahlzeiten bekommen.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Varanus timorensis ist ein kleines, schnelles Tier, das sich bei Schreck in ein Versteck flüchtet. Bisse eines Tieres von bis zu 61 cm sind selten lebensgefährlich, aber die Zähne sind scharf, und die Krallen können die Haut aufreißen. Wunden müssen gründlich gewaschen und desinfiziert werden, denn Bakterien aus Maul und von den Krallen können eine Infektion verursachen. Warane können auch Salmonellen tragen. Wasche dir nach jedem Kontakt mit Tier, Terrarium und Futter die Hände, und verwende keine Küchenutensilien für das Terrarium.

Jungtiere sind nervös und geraten leicht in Stress. Lass neue Tiere ein paar Wochen eingewöhnen, bevor du mit dem Zähmen beginnst. Zähmen gelingt am besten, indem du im Raum anwesend bist, dich langsam bewegst, die Hand im Terrarium ruhen lässt und das Tier zu dir kommen lässt. Vermeide es, das Tier von hinten oder am Schwanz zu packen. Halte die Einheiten kurz, und nimm nur ein ruhiges Tier in die Hand.

Die Art wird am besten allein oder als Paar in einem großen Terrarium gehalten. Es ist nicht dokumentiert, wie mehrere Tiere auf Dauer miteinander zurechtkommen, und die Art kann ihre eigenen Jungen fressen, daher sollten Jungtiere nicht mit erwachsenen Tieren zusammen gehalten werden. Achte auf Bisse und Stress, und trenne die Tiere, wenn es Anzeichen von Unruhe gibt.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Geschlechtsunterschiede und das Alter bei Geschlechtsreife sind für *Varanus timorensis* nicht dokumentiert. Bei kleinen Waranen kann das Geschlecht von einem Tierarzt sicher bestimmt werden, oft durch Sondieren oder Röntgen. Für die Zucht sollten die Tiere ausgewachsen und in guter Kondition sein; das Weibchen muss gute Kalziumreserven haben. 60-95 % der erwachsenen Weibchen legen in einer Saison Eier.

PAARUNG

Die Zuchtsaison variiert. Die Paarung findet meist im Mai-August statt, und die Weibchen können von Februar bis September Eier legen. Tiere in Gefangenschaft auf der Nordhalbkugel legen wahrscheinlich im Herbst und Winter eine Pause ein. In der Natur brütet die Art von Dezember bis März. Eine kühle Winterruhe ist nicht dokumentiert.

Setze ein bewusst ausgewähltes Paar zusammen, statt eine Gruppe sich zufällig paaren zu lassen. Setze die Tiere in einem großen Terrarium zusammen, und achte auf Stress beim Weibchen.

EIABLAGE UND GELEGE

Ein Gelege besteht typischerweise aus 5-11 Eiern, kann aber 3-14 Eier umfassen. Das Weibchen legt 1-2 Gelege im Jahr, und die Eiablage dauert 3-4 Wochen. Die Weibchen legen ihre Eier gern in trockene Rinde und Rindenmulch oder in Verstecke wie Bambusröhren und Boxen mit Sand ab. Biete eine Eiablagebox mit feuchtem Sand, Erde oder Vermiculit und ein Versteck an, damit das Weibchen nicht in die Ecken des Terrariums legt. Gib dem Weibchen während der ganzen Saison reichlich Futter, damit es nicht an Kalzium und Kraft mangelt.

INKUBATION

Die Eier werden ohne zu wenden in einen Brutapparat mit feuchtem Vermiculit umgesetzt. Bei 29-32 °C schlüpfen die Eier nach 90-135 Tagen. Je niedriger die Temperatur, desto länger dauert es, bis zu etwa 186 Tage. Die Feuchtigkeit des Substrats und eine mögliche temperaturabhängige Geschlechtsbestimmung sind nicht dokumentiert. Eier, die einfallen oder verschimmeln, müssen kontrolliert und vorsichtig entfernt werden.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Frisch geschlüpfte Jungtiere sind etwa 13 cm lang und wachsen schnell. Die Jungtiere beginnen nach etwa zwei Wochen, kleine Heimchen zu fressen, und bei guter Pflege überleben 80-90 % von ihnen. Jungtiere im Handel sind typischerweise 2 Wochen bis 3 Monate alt.

Halte die Jungtiere einzeln oder in kleinen Gruppen gleicher Größe, in einer kleinen Box oder einem kleineren Terrarium mit vielen Verstecken, und gib jeden Tag kleine Insekten. Trenne die Tiere, wenn es Größenunterschiede oder Anzeichen von Bissen gibt.

Gesundheit und typische Fehler

Varanus timorensis ist keine Anfängerart, und die meisten Probleme beruhen auf Fehlern in der Haltung. Die typischen sind:

- Zu niedrige Temperaturen, die schlechte Verdauung, Appetitverlust, Fettleibigkeit, Gicht und geschwächtes Immunsystem verursachen.
- Zu hohe Wärme ohne Ausweichmöglichkeit, die einen Hitzschlag verursacht.
- Fettleibigkeit, wenn Wirbeltiere (Mäuse) zum Hauptfutter werden, und ein fetter Waran lebt kürzer.
- Knochenerweichung bei fehlendem UVB und Kalk. Die Anzeichen sind weiche Kiefer, krumme Gliedmaßen und Zittern.
- Darmverschluss durch lockeres, feines Substrat oder zu große Beute.
- Atemwegsinfektion bei Kälte und anhaltender Feuchtigkeit, und Legeprobleme bei Weibchen ohne gute Eiablagebedingungen.

Tiere im Handel stammen meist von Zuchtfarmen in Indonesien. Die Art ist dort geschützt. Auf mehreren Farmen fehlen Zuchtbücher, daher lassen sich die Generationen nicht feststellen, und es sind Zweifel aufgekommen, ob alle als Nachzucht verkauften Tiere tatsächlich Nachzuchten sind. Rechne daher bei neu erworbenen Tieren mit Parasiten und Stress, halte sie wochenlang in Quarantäne und lass eine Kotprobe untersuchen.

Ein gesundes Tier hat klare Augen, einen kräftigen Körper, einen prallen Schwanz, gerade Gliedmaßen, festen dunklen Kot und frisst regelmäßig. Behalte das Tier im Auge und wiege es regelmäßig. Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Tage nicht frisst, mit offenem Maul atmet oder schlaff wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.

Der vollständige Leitfaden mit Karte und Aktualisierungen: herpy.org/de/warane/varanus-timorensis